

Stadt Landshut



Ausschuss-  
gemeinschaft

SPD-Fraktion, Altstadt 315, 84028 Landshut

An den Stadtrat  
der Stadt Landshut  
Altstadt 315

84028 Landshut

Nr. 282

Fraktionsbüro  
Rathaus, Zi.-Nr.: 228  
84028 Landshut  
Telefon 0871/88-1423  
Telefax 0871/88-1787  
[Fraktion.Spd@landshut.de](mailto:Fraktion.Spd@landshut.de)

Landshut, den 24.09.2021



**Antrag:**

Die Schülerinnen und Schüler der Diagnose- und Förderklassen 1, 1A und 2 des Sonderpädagogischen Förderzentrums Landshut Stadt (SFZ) werden ab sofort nicht nur nach Hause, sondern auch in eine Heilpädagogische Tagesstätte, eine sozialpädagogische Tagesstätte oder einen Hort befördert.

**Begründung:**

Das SFZ Landshut-Stadt befindet sich in einer inklusiven Region, in der SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf optimale Förderung erhalten sollen. Auch für die Familien dieser Kinder muss die Teilhabe an einer qualifizierten und förderlichen Betreuung am Nachmittag sichergestellt werden.

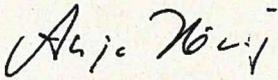
Es ist jedoch berufstätigen Eltern in der Regel nicht möglich ihre Kinder selbst aus der Schule abzuholen und in einen Hort oder die Tagesstätte zu bringen. Bei alleinerziehenden Eltern verschärft sich dieses Problem noch. Gerade Kinder mit diesem familiären Hintergrund benötigen eine gute Betreuung am Nachmittag besonders dringend.

Deshalb beantragen wir, auch Kinder ohne I-Status in die entsprechende Einrichtung zu befördern, da auch diese Kinder einen diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf haben und für eine gute Entwicklung auf eine qualifizierte Ganztagesbetreuung angewiesen sind.

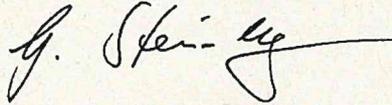
Jede Form der Nachmittagsbetreuung ist genau abgewogen und mit den Erziehungsberechtigten bzw. der Jugendhilfe abgesprochen. Die Beförderungen in HPT bzw. SPT werden bereits über die Jugendhilfe geleistet.

Diese Form der Beförderung ist – im Gegensatz zur Beförderung nach Hause - in der Regel kostenneutral, da mehrere Kinder an einen Ort gefahren werden.

Das neue Beförderungsunternehmen hat diesen Auftrag nach eigenen Aussagen nicht so erteilt bekommen, der Vertrag ist demnach anzupassen. Für die Landkreiskinder wird diese Regelung nach wie vor so angewandt.



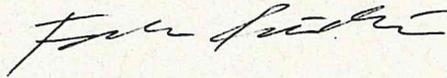
Anja König (SPD)



Gerd Steinberger (SPD)



Patricia Steinberger (SPD)



Falk Bräcklein (mut)